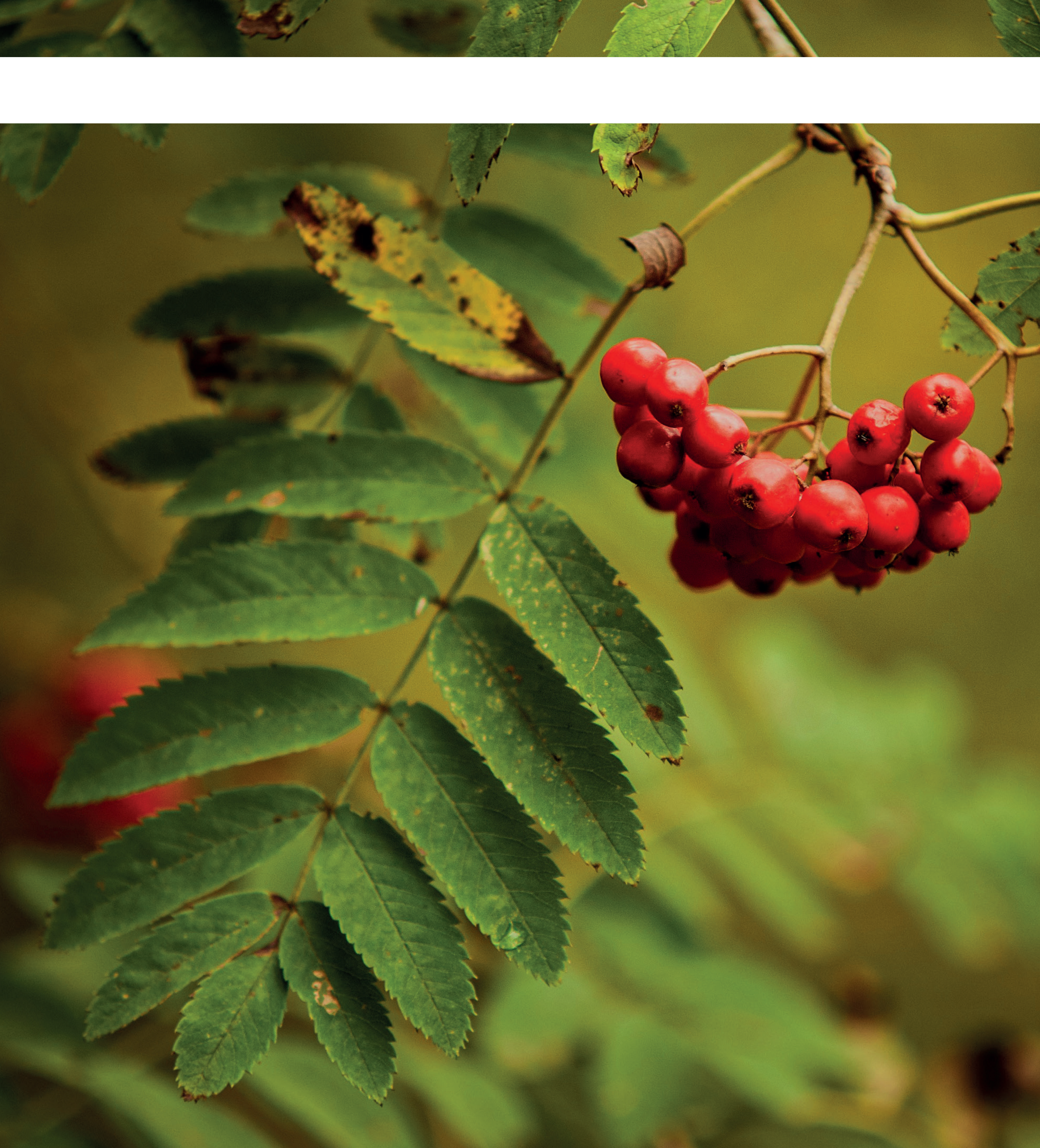




Erfahre mehr über diese spannende und vielseitige Baumart in unserer Broschüre, auf der Webseite und den Social Media-Kanälen des Kuratorium Wald!



IMPRESSUM
Herausgeber: Kuratorium Wald, Allee Straße 37/16, A-1080 Wien, Tel. 01/606 59 38, kuratorium@wald.or.at, www.kuratoriumwald.at
Medieninhaber: Republik Österreich 2023, Allee Straße 37/16, A-1080 Wien
Für den Inhalt verantwortlich: Kuratorium Wald, Allee Straße 37/16, A-1080 Wien
Redaktion & Bearbeitung: Viktoria Wübel
Grafische Gestaltung & Layout: Viktoria Wübel
Erscheinungsort: Wien | Ausgabe: ORF 02/2023 | Österreichische Post AG
NZ 02/2023/3580-W | QR-Code: Pressedienst

Bildnachweis: Titelbild: Anastasia Doran; 01: piotrbb/shutterstock; 02: michelangelopo/shutterstock; 03: Jiri Rotek/pixabay; 04: Gnatov Melnik/pixabay; 05: Dueni, CC BY-SA 3.0 via Wikimedia Commons; 06: Pixabay/pexels; 07: Liefarhy/shutterstock; 08: New Africa/shutterstock; 09: Maria Rotinger; 10: Dmitry Malinin, CC BY-SA 4.0; 11: Oksana Shalashova/pixabay; 12: Ksenia Kanytskaya/pexels; 13: Viktoriya Malinova/pixabay.

BAUM DES JAHRES
Eine Aktion des Kuratorium Wald
unterstützt vom BMLR.
Infos & Bestellung:
www.kuratoriumwald.at



**Waldfonds
Republik Österreich**
Eine Initiative des Bundesministeriums
für Land- und Forstwirtschaft, Regionen
und Wasserwirtschaft



01



02



03

VIELSEITIG An **Waldrändern, felsigen Hängen, Flussumfern, auf Lichtungen und Kahlschlägen**, im **Unterholz** eines Waldes oder als **Einzelbaum** auf einer Wiese, die Eberesche gedeiht an **vielen verschiedenen Standorten** in **fast ganz Europa**. Sie ist von Westsibirien bis zu den Mittelmeerländern verbreitet.



09



10

BIOLOGIE Die **Blätter** der Eberesche sind in **mehrere kleine Fiederblättchen** unterteilt, deren **Blattrand gezähnt** ist. Im Herbst verfärben sie sich leuchtend gelb-orange bis rot. Die **zwitterigen Blüten** werden von fünf weißen Kronblättern gesäumt. Zwischen 200 und 300 Blüten sind in einer **Schirmrispe** vereint. Die reifen, erbsengroßen **Früchte** der Eberesche sind rot gefärbt. Sie bleiben **bis in den Winter am Baum** und dienen somit vielen Tieren als Nahrungsquelle. Die **Rinde** junger Ebereschen ist glänzend und hellgrau gefärbt, häufig mit einem gelblichen, grünlichen oder rotbraunen Farbstich. Mit dem Alter wird sie mattgrau und feinrissig. Markant sind die **quer verlaufenden Lentizellen**. Sie geben der Rinde der Eberesche ihr charakteristisches Erscheinungsbild.



Schirmrispe

11



12



Siedenschwanz

04

ARTENVIELFALT Die Eberesche ist eine **wichtige Nahrungsquelle** für eine **Vielzahl von Tieren**. **31 Säugetierarten, 72 Insektenarten** (davon 41 Kleinschmetterlings- und 12 Rüsselkäferarten) sowie **63 Vogelarten** sind als Konsumenten ihrer **Knospen, Triebe, Blüten, Blätter und Früchte** bekannt.



Eberescheneule

05



Fuchs

06



08



07

NUTZUNG Die Eberesche begleitet uns Menschen schon **seit langer Zeit**. Neben ihrer bedeutenden Rolle in der Mythologie und im Volksglauben alter europäischer Völker wird sie seit alters als **Heilpflanze** genutzt. Die Verarbeitung ihrer **Vitamin C-reichen Früchte** zu **Genuss- und Lebensmitteln** sowie die Nutzung ihres dichten **Holzes** hat in manchen Regionen nach wie vor **Tradition**.



13

FARBENFROHE DELIKATESSE Die **Eberesche**, auch **Vogelbeere** genannt, ist vor allem wegen ihrer nahrhaften **Früchte** bekannt und beliebt. Für zahlreiche Tierarten ist sie eine **wichtige Nahrungspflanze**. Ihr starkes und schnell wachsendes Wurzelsystem macht sie auch zu einer bedeutenden Pflanze im **Schutzwald**. Ihre **vielseitigen Qualitäten für Mensch und Natur** machen sie zu einem **besonderen Schatz** in unserer Kulturlandschaft.

einheimischer
Laubbaum
bis zu 120 Jahre alt
bis 15 (max. 25)
Meter hoch

